

WUSTEN SIE SCHON, DASS ...

- ... weniger als **5 Prozent** der Fläche in **Deutschland Moor** sind?
- ... **95 Prozent** der Moore in Deutschland **entwässert** sind und überwiegend land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden?
- ... **entwässerte Moorböden** etwa **7 Prozent** der gesamten **landwirtschaftlich nutzbaren Fläche** ausmachen, aber **für 37 Prozent der Treibhausgasemissionen** aus der landwirtschaftlichen Nutzung **verantwortlich** sind?
- ... mindestens **1 Mio Hektar** land- und forstwirtschaftlich genutzter Moorfläche **wiedervernässbar** sind, und weiterhin die Produktion wertvoller Rohstoffe ermöglichen?

MOORE ERBRINGEN VIELE ÖKOSYSTEMDIENSTLEISTUNGEN

Nasse Moore sind echte Klimahelden und Paludikultur hilft Mooren, wieder nass zu werden, ohne die landwirtschaftliche Nutzung aufzugeben.



Klimaschutz



Wasserspeicher



Wasserfilter



Wertvoller Lebensraum



Erholung



Vorbeugung von Bränden

UNSERE MOORE BRAUCHEN UNTERSTÜTZUNG: HELFEN SIE UNS, PALUDIKULTUR ALS LANDNUTZUNGSAALTERNATIVE ZU ETABLIEREN!

Wenn Sie an der Wiedervernässung von Mooren interessiert sind oder mehr über Paludikultur erfahren wollen, schauen sie gerne vorbei.

<https://www.nabu.de/natur-und-landschaft/moore/moore-und-klimawandel/35719.html>



Impressum

© 2024, NABU-Bundesverband

1. Auflage 12/2024

Naturschutzbund Deutschland (NABU) e. V.

Charitéstraße 3

10117 Berlin

www.NABU.de

Text und Redaktion

Team European Wetlands: Jonathan Etzold, Leticia Jurema, Marvin Gabriel und Indigo Janka

Gestaltung

Veronika Geiger, studiolenz

Druck

Oktoberdruck GmbH, Berlin

Dieser Flyer wurde mit finanzieller Unterstützung durch das LIFE-Programm der Europäischen Kommission erstellt.



Paludikultur – wiedervernässte Moore nachhaltig bewirtschaften

WAS IST PALUDIKULTUR?

Paludikultur – die Kunst, nasse Landschaften nachhaltig zu nutzen – ist älter, als wir oft denken. Jede land- oder forstwirtschaftliche Nutzung, die auf (wiedervernässten) Mooren erfolgt, zählt zur Paludikultur, solange das Gebiet das ganze Jahr über feucht bleibt. Ist der Wasserstand nah an der Oberfläche, bleibt der in großen Mengen im Torf gespeicherte Kohlenstoff im Boden und gelangt nicht als CO₂ in die Atmosphäre. Zudem kann sich bei idealen Bedingungen auch weiterhin Torf bilden.

Vielleicht haben Sie Paludikultur sogar schon mit eigenen Augen gesehen: Denn wenn Sie z. B. in der Seenlandschaft Mecklenburg-Vorpommerns unterwegs oder anderswo in Mooren spazieren waren, sind Ihnen sicher schon Szenen der „nassen Landwirtschaft“ begegnet – wie Heuernten auf feuchten Wiesen oder grasende Wasserbüffel auf nassen Weiden. Auch die in vielen norddeutschen Gegenden typischen Reetdachhäuser sind Zeugnisse einer uralten Form der Paludikultur.

WARUM PALUDIKULTUR?

Intakte Moore bieten wertvolle Ökosystemleistungen: Sie schützen uns vor Hochwasser, speichern und filtern Wasser und helfen, das Klima zu stabilisieren, indem sie Kohlenstoff speichern. Nicht zuletzt haben sie eine hohe Bedeutung für den Schutz der biologischen Vielfalt. Durch die Wiedervernässung geschädigter Moorböden lassen sich diese natürlichen Funktionen wiederherstellen. Solche Flächen müssen keinen Verlust für die Land- und Forstwirtschaft bedeuten. Paludikultur ermöglicht eine nachhaltige und wirtschaftliche Nutzung nasser Böden. Die hier gewonnene Biomasse kann auf vielfältige Weise zur Herstellung traditioneller, aber auch innovativer Produkte eingesetzt werden.

WO IST PALUDIKULTUR SINNVOLL?

Noch intakte, lebende Moore sollten in der Regel naturbelassen und ungenutzt bleiben. Viele Moore sind aber so stark geschädigt, dass eine Wiederherstellung des ursprünglichen Lebensraums nicht möglich ist. Dafür gibt es mehrere Gründe: Die Torfe sind durch die jahrzehntelange Entwässerung so sehr zerstört, dass sie ihre charakteristischen wertvollen Eigenschaften wie Wasserhaltekraft verloren haben. Von der ursprünglichen Artenvielfalt ist meist nicht mehr viel übrig, moortypische Vegetation würde von allein nicht zurückkehren. Eine Wiederherstellung würde sehr hohe Investitionen erfordern. In diesen Fällen ist Paludikultur die beste Möglichkeit, den Kohlenstoff im Torf gespeichert und gleichzeitig das Gebiet für Landwirt*innen wirtschaftlich produktiv zu halten. Im besten Fall stellt sich wieder eine höhere Artenvielfalt ein.

WIEDERVERNÄSSTE MOORE SIND NICHT AUTOMATISCH UNPRODUKTIVE FLÄCHEN!

Je nach Art des degradierten Moors, ob Hoch- oder Niedermoor, gibt es vielfältige Möglichkeiten für Paludikulturen, zum Beispiel:

☹️
Torfmoosanbau für Kultursubstrate, ein guter Ersatz für Torf im Gartenbau



☹️
Heuproduktion für die Tierfütterung



☹️
Schilf und andere Gräser für die Papier- und Verpackungsproduktion oder als Dachreet



☹️
Rohrkolben als Isoliermaterial im Bauwesen



☹️
Nutztierhaltung auf Feuchtwiesen



☹️
Sonnentauanbau für medizinische Anwendungen